

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 36 (1963)

Heft: 7

Artikel: Oskar Biders Alpenflüge vor 50 Jahren

Autor: Dollfus, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- 4 Oscar Bider nach der Rückkehr von seiner doppelten, am 26. Juli 1913 durchgeführten Alpen traversierung.

Le 26 juillet 1913: Oscar Bider, au retour d'un double survol des Alpes.

Oscar Bider di ritorno dalla sua duplice trasvolata delle Alpi (26 luglio 1913).

Oscar Bider, Swiss pioneer aviator, after returning from a two way flight across the Alps on 26th July 1913.

- 4 Ein historischer Augenblick: Oscar Bider überfliegt auf dem Wege von Bern nach Mailand am 13. Juli 1913 frühmorgens um 5.30 Uhr erstmals das Jungfraujoch. Diese für die damalige Zeit aussergewöhnliche Momentaufnahme stammt von Dr. h. c. Liechti, dem ersten Direktor der Jungfraubahn.

Le 13 juillet 1913, à 5h. 30 du matin, Oscar Bider, en route de Berne à Milan, survole pour la première fois le massif de la Jungfrau.

Un attimo storico: 13 luglio 1913, ore 5.30. Per la prima volta, un aereo sorvola lo Jungfraujoch. È quello d'Oscar Bider in rotta da Berna verso Milano.

Historic moment in the development of Swiss aviation: Oscar Bider, on the first flight ever made over the Jungfraujoch, 13th July 1913 at 5.30 a.m. en route from Berne to Milan.

Oskar Bider

OSKAR BIDERS ALPENFLÜGE VOR 50 JAHREN

Zur Zeit, als der wackere Ballonkapitän Spelterini, also zwischen 1898 und 1909, die Alpen mehrmals in allen Richtungen kühn überquerte, glichen die Flüge mit Flugzeugen eher Sprüngen von riesigen Heuschrecken. Als Blériot 1909 über den Ärmelkanal flog, stand der Höhenweltrekord für Flugzeuge erst bei 500 m. Man flog damals mit Flugzeugen nur am Morgen früh und abends, so die Atmosphäre «ruhig» war, man rühmte einen Flugmotor als besonders zuverlässig, wenn er eine Stunde lang «drehte», und war von der Festigkeit eines Flugzeuges überzeugt, wenn es nach einem ebenso langen Fluge nicht in allen Fugen «ächzte und knarrte»... Das Fliegen nach dem Prinzip «schwerer als die Luft», also mit Flugzeugen, vollzog sich bis 1910 ausschliesslich nur über den grossen Ebenen und dann meist auch nur im nächsten Umkreis eines «Aerodrome». Respektvoll hielt man sich von den Bergen entfernt – bis im Sommer 1910 aus Italien die sensationelle Meldung kam, dass ein Preis von 70 000 Fr. demjenigen zufallen würde, der von Brig über den 2000 m hohen Simplonpass nach Mailand zur Eröffnung der dortigen grossen internationalen Flugwoche fliegen könne. Über zwei Dutzend Piloten meldeten sich an, sechs davon nahmen einen Augenschein in Brig vor, und nur zwei wagten den Versuch, die Alpen zu überfliegen. Bloss einer, der 22-jährige Peruaner Geo Chavez, kam über den Berg und bezahlte seinen Sieg mit dem Leben, als die Tragflächen seines fragilen Eindeckers in der letzten Minute vor der Landung in Domodossola brachen.

- 4 Am 1. August 1913 ist Bider mit seinem Vetter Paul Cardinaux auf dem Quai von Neuenburg gelandet. Er startete von da aus (unser Bild) wiederum zum Rückflug nach Bern, wo er abends, anlässlich der Bundesfeier, im Lichte von Autoscheinwerfern erneut zu einem Rundflug aufstieg.

Le 1^{er} août 1913, Oscar Bider, accompagné de son cousin Paul Cardinaux, a atterri sur le quai de Neuchâtel, d'où il est reparti peu après pour Berne (notre photo). Le soir, il a accompli, sous les feux des projecteurs, un vol circulaire au-dessus de la Ville fédérale.

Il 1^o agosto 1913, Oscar Bider, in compagnia del cugino Paul Cardinaux, atterrava sul lungolago di Neuchâtel. L'obiettivo lo ha ritratto mentre s'accingeva a far ritorno a Berna, dove la stessa sera, in occasione della Festa federale, sorvolò la città.

On 1st August 1913 Oscar Bider and his cousin Paul Cardinaux landed in Neuchâtel beside the lake. From there he took off again (photo) to fly back to Berne where he celebrated the Swiss National holiday by an evening flight, with take-off and landing made in the light of automobile headlights.

Mehr als zwei Jahre lang, trotz bedeutenden flugtechnischen Fortschritten, fand sich kein Pilot mehr, der es gewagt hätte, dem Beispiel des unglücklichen Chavez zu folgen. Spelterini hingegen setzte seine Alpenflüge fort, und zu ihm gesellte sich noch mit nicht weniger glänzenden Traversierungen der Ballonfahrer Victor de Beauclair.

Da wurde am 23. Januar 1913 die Öffentlichkeit durch die Nachricht überrascht, dass der junge Landwirt Oscar Bider aus Langenbruck mit dem Flugzeug von Pau in Südfrankreich aus die über 3000 m hohen Pyrenäen überquert habe und nach einem fünfstündigen Flug in Madrid gelandet sei. Als Bider Anfangs März in sein Heimatland zurückkehrte, war sein Leitmotiv: «Nach den Pyrenäen die Alpen!» Zunächst stellte er sich mit der Teilnahme an zahlreichen «Schaufliegen» und der Durchführung der ersten Luftpostflüge der National-Flugspende zur Verfügung. Mit dieser Spende sollten beim Schweizervolk die Gelder gesammelt werden, um unserem Lande als einem der letzten in Europa die Schaffung einer Fliegertruppe zu ermöglichen. Biders grosses Ziel war die erste vollständige Überquerung der Alpen im Flugzeug, nicht einer Passstrasse folgend, sondern dort, wo die Berge am höchsten und die Gletscher und Firne am längsten waren: über das Jungfraumassiv und das Wallis nach Italien.

Bider wählte das Beundenfeld mit der Ballonhalle bei Bern als Standquartier. Von hier aus führte er zunächst die ersten fliegerischen Rekognoszierungen nach dem Gebiet des Stockhorns, des Niesens und bis Interlaken durch und startete dann am 15. Mai zu einem «Probegalopp». Er verliess Bern um 4.30 Uhr früh, schraubte sich in drei grossen Spiralen hinauf, überflog in etwa 3200 m Höhe das Wildstrubelmassiv und landete um 7 Uhr in Sitten, stürmisch von der Bevölkerung begrüsst. Der nun folgende erste Anlauf zum «grossen Alpenflug», Bern–Mailand am 2. Juli, jedoch misslang. Vergeblich über dem Guggigletscher kreisend, erwies sich die für einen fünfstündigen Flug mit Brennstoff beladene Maschine als zu schwer, um die für die Überquerung des Jungfraujochs notwendige Mindesthöhe von 3600 m zu erreichen. So entschloss sich Bider, auf den Direktflug nach Mailand zu verzichten, nur die Hälfte des nötigen Benzins zu tanken und eine Zwischenlandung in Domodossola einzuschalten. Bei glänzenden Wetterverhältnissen startete er erneut am 13. Juli kurz nach 4 Uhr früh, und anderthalb Stunden später schwebte der zierliche Eindecker bereits siegreich über dem Jungfraujoch, zog über den Konkordiaplatz, den Grossen Aletschgletscher, das Rhonetal und das Helsenhorn und landete glatt um 6.40 Uhr in Domodossola, genau an der Stelle, wo Chavez zweidreiviertel Jahre zuvor das Schicksal des Ikaros ereilt hatte. Mit neuem Brennstoff versorgt, war Bider zehn Minuten später wieder in der Luft und traf nach geruhsamem Flug über den Langensee um 8.40 Uhr in Tagliero bei Mailand ein, wo er dem Mailänder Sindaco Crepi eine vom Berner Stadtpräsidenten Steiger verfasste Begrüssungsbotschaft überreichen konnte.

Zwei Wochen vorher, am 28. Juni 1913, wurde die Berner Alpenbahn Bern–Lötschberg–Simplon dem Betrieb übergeben, was die «Berner Woche» im Zusammenhang mit Biders Alpenflug zu folgender wahrlich prophetischen Feststellung inspirierte: «Unten zieht der grosse Strom der Geniessenden, der Gedankenlosen und auch meist Danklosen dahin; oben fährt der Einsame, der Bahnbrecher, der Forscher durch eisige Luft, über dräuende Todesfelder hinweg. Gegenwart und Zukunft! Nur ein kurzes und die Stille der Hochgebirge, der Gipfelwelt, ertönt von Getöse der Propeller, die die bequemen Aerokutschen mit feisten Millionären durch die Luft tragen...»

Am 28. Juli kehrte Bider wiederum auf dem Luftweg zurück, und zwar der Route Mailand, Lugano, Biasca, Lukmanier, Krüzlipass, Vierwaldstättersee, Olten, Liestal (mit kurzer Zwischenlandung), Basel folgend, womit ihm auch die erste Süd–Nord–Alpen traversierung im Flugzeug gelang. Endlich war er es auch, der im Flugzeug den ersten Passagier über die Alpen flog: Mit seinem Freund Hans Kempf, einem bekannten alpinen Schriftsteller, flog er am 22. April 1914 von Bern aus in 4100 m Höhe über die Alpen nach Brig.

Während des Ersten Weltkrieges war Oscar Bider mit dem verantwortungsvollen Amt des Cheffluglehrers unserer Fliegertruppe betraut worden. Wenige Tage später, nachdem er noch die Initiative zur Gründung einer Schweizerischen Gesellschaft für Lufttourismus – aus der dann die Ad Astra-Aero und später die Swissair hervorging – ergriffen hatte, stürzte Bider am 7. Juli 1919 bei der Durchführung eines Akrobatikfluges in Dübendorf tödlich ab.

Walter Dollfus